

Irrwitzig mitreißend - Ausstellung in Icking

Geschrieben von: Marcus Woelfle

Freitag, den 09. April 2010 um 14:56 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 08. Juli 2010 um 15:30 Uhr

"Enorme klangschöpferische Intelligenz"



GALERIE ORPLID

Irrwitzig mitreißend

Abschluss der Ausstellung „Künstler aus der Umgebung“

Icking - Wie viele Farben hat das Leben? In unseren Breitengraden hat es offenbar sehr viele. Denn auch wenn sich der Himmel ausschließlich in Wintergrau hüllte, lockte die Galerie Orplid in Icking in den vergangenen Wochen mit facettenreichen Entdeckungsmöglichkeiten quer durch das vielfältige und farbhintergründige lokale Kunstschaffen (wir berichten). Zuletzt fand die Ausstellung „Künstler aus der Umgebung“ im Gedenken an den verstorbenen Maler Walter Raum mit einem solistischen Jazzkonzert von Marcus Woelfle einen fulminanten Abschluss.

Während die Gäste einen letzten Blick auf die Werke warfen, ließ der Münchner Jazz-Violinist seine Geige mit stetig changierenden, irrwitzigen Passagen tongewaltig, virtuos und mitreißend expressiv erklingen. Der Jazz ist in Woelfles Händen ein unaufhörlicher Wandel, eine stetige Kommunikation, ein Sich-Selbst-Herausfordern mit allerlei kammermusikalischen Feinheiten. Mit enormer klangschöpferischer Intelligenz und Originalität und mit



Mit geschlossenen Augen gab sich Marcus Woelfle der Musik hin. FOTO: KOCKSTLER

großem Gespür für Wechsel und solistische Abenteuer floß beispielsweise Mozarts „Kleine Nachtmusik“ nahtlos in einen Czardas über, schälte sich Kinderlieder und Tierimitationen aus komplexen Klassikern heraus. Woelfle zupfte und strich gar so eruptiv, dass im Furioso schon die Haare vom Bogen flogen. Mit geschlossenen Augen wurde sein intuitiv-improvisatorisches Spiel zu einem Höhepunkt des Facettenreichtums mit perlenreichen Kaskaden und treibender Dynamik. Eine musikalische Aufbruchstimmung hinauf zu höchstem Niveau, und deshalb genau der passende musikalische Rahmen zur Ausstellung. CLAUDIA KOESTLER